

Förderung für Kinder

Jedes Kind entwickelt sich anders. Jedes Kind lernt und wächst in seinem eigenen Tempo.

Manche Kinder sind schneller, andere langsamer.

Das ist normal.

Aber: Wenn ein Kind große Probleme hat, braucht es Hilfe.

Zum Beispiel:

- Das Kind spricht kaum oder gar nicht.
- Das Kind kann sich schlecht bewegen.
- Das Kind hat Schwierigkeiten beim Denken oder Lernen.

Wenn Eltern merken, dass ihr Kind Probleme hat, sollen sie mit dem Kinderarzt sprechen.

Der Kinderarzt berät die Eltern.

Er prüft, ob das Kind eine Therapie braucht.

Er kann eine Überweisung zu Fachleuten geben.

Logopädie – Hilfe bei Sprache

Manche Kinder haben Probleme beim Sprechen. Sie sprechen nicht deutlich oder lernen Wörter sehr langsam. Dann hilft ein Logopäde oder eine Logopädin. Das ist ein Fachmann oder eine Fachfrau für Sprache.

Was macht der Logopäde?

- Er prüft, wo das Kind Hilfe braucht.
- Er macht Übungen mit dem Kind.
- Er berät die Eltern.

Die Logopädie gehört zur medizinischen Grundversorgung.

Das bedeutet:

- Der Kinderarzt gibt ein Rezept (Verordnung).
- Die Krankenkasse zahlt die Behandlung.
- Die Eltern müssen nichts bezahlen.

Die Eltern können den Logopäden selbst aussuchen.

Ergotherapie – Hilfe bei Bewegung und Konzentration

Manche Kinder haben Probleme mit Bewegung. Sie können nicht gut laufen, greifen oder balancieren. Manche Kinder haben auch Probleme mit der Aufmerksamkeit und der Konzentration.

Dann hilft ein Ergotherapeut oder eine Ergotherapeutin.

Was macht der Ergotherapeut?

- Er prüft, wo das Kind Hilfe braucht.
- Er macht Übungen mit dem Kind.
- Er berät die Eltern und gibt Tipps für zu Hause.

Die Ergotherapie gehört auch zur medizinischen Grundversorgung.

Das bedeutet:

- Der Kinderarzt gibt ein Rezept.
- Die Krankenkasse zahlt die Behandlung.
- Die Eltern müssen nichts bezahlen.

Die Eltern können den Ergotherapeuten selbst aussuchen.

Frühförderung – Hilfe bei vielen Problemen

Manche Kinder haben mehrere Probleme.

Zum Beispiel:

- Probleme mit Sprache
- Probleme mit Bewegung
- Probleme beim Lernen

Dann hilft eine Frühförderstelle. Das ist ein Ort, wo Fachleute zusammenarbeiten. Dort arbeiten Therapeuten und Pädagogen.

Was passiert in der Frühförderstelle?

- Die Fachleute prüfen, wo das Kind Hilfe braucht.
- Sie machen einen Plan für die Förderung.
- Sie beraten die Eltern.

Die Förderung findet oft im Kindergarten statt. Manchmal auch zu Hause oder in der Frühförderstelle.

Wie bekommt man eine Frühförderung?

- Die Eltern rufen in der Frühförderstelle an.
- Oder sie fragen in der Kita, mit welcher Frühförderstelle sie zusammenarbeitet.

Die Kosten zahlt das Sozialamt.

Die Eltern müssen einen Antrag stellen.

Adressen der Frühförderstellen:

Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle OTTO der Stadt Magdeburg



Lumumbastraße 26, 39126 Magdeburg



0391 6627880

Interdisziplinäre Frühförderstelle »Mogli« - Kinderförderwerk Magdeburg e. V.



Rogätzer Str. 8, 39106 Magdeburg



0391 7276951

Heilpädagogische Frühförderstelle im Familien-, Informations- und Beratungszentrum (F.I.B.Z.)



Kleine Schulstraße 24, 39104 Magdeburg



0391 59802718

Frühförderstelle "An der Elbe"



Haeckelstraße 8a, 39104 Magdeburg



0391 2408772

Im Migrations-Wegweiser Magdeburg gibt es viele Informationen.

Dort finden Sie Informations-Blätter in mehreren Sprachen.

Die Informations-Blätter erklären viele wichtige Themen.

Im Wegweiser stehen auch aktuelle Angebote.

Zum Beispiel: Beratung, Hilfe und Freizeit-Angebote.

www.willkommen-in-magdeburg.de



Gefördert durch:



 migration
magdeburg